



Bericht Retromobile und Paris

02.02.-05.02.2023.

ORGANISATION SASCHA RAU

VERFASSER: CHRISTIAN SEIDEL | BILDER CHRISTIAN SEIDEL
UND TEILNEHMER | 12.02.2023

Abfahrt am Donnerstag, 02.02.23 um 8:00 Uhr: Parkplatz Firma Rau in Dannstadt



Unser Reisebus besitzt einer Kapazität von 24 Sitzen.
Mit Fahrer Evgenios Markoulakis „Josef“, der uns sicher und unterhaltsam während der nächsten Tagen begleiten wird.

Und los geht 's:
Sechzehn Jaguarfreunde auf großer Fahrt. Rund 530km zu unserem Hotel in Versailles



Die Fahrt:

Die Stimmung ist von Anfang an gut. Die Vorfreude auf Paris ist allen anzumerken. Auch für die Bordverpflegung ist gesorgt.

Vielen Dank an Tanja und Sascha Rau für die Vorbereitungen des Kulinarischen.

Kaffee, Nußzopf, Brötchen, Käsewürfel, Wurstvariationen...
Für die Verdauung Hochprozentiges und Prickelndes gegen Durst!



Ankunft in Versailles

Das 3-Sterne Hôtel Mercure Versailles Château befindet sich im Zentrum von Versailles und wird der Ausgangspunkt für die Unternehmungen der nächsten drei Tage sein.

Schloss Versailles ist nur 15min fußläufig entfernt.

Mein Zimmer liegt im 4. OG.

Leider ein defekter Aufzug. Also Koffer, zum Glück nur Handgepäck, über das Treppenhaus hoch ins Zimmer geschleppt. Das Training im Fitnessstudio mit der 110kg Beinpresse, wirkt unterstützend.

Saubere Zimmer und ein Blick aus dem Fenster, im Hintergrund das Schloss.



Kurzer Fußmarsch von 15 Minuten und schon verzaubert uns das Schloss mit seinem Anblick.

Noch schnell das App für den Audioguide geladen und wir haben zwei Stunden Zeit für eine Zeitreise ins 17. Jahrhundert.



Es gibt so viel zu bestaunen und zu entdecken, dass ich ein ganzes Fotoalbum darüber erstellen könnte. Auf den nächsten beiden Seiten einige Eindrücke des Barockbaus, den schier unendlich groß erscheinenden Gartenanlage und der Prunk im Inneren.





Abendessen

Café Marion, 3 Rue Georges Clemenceau, 78000 Versailles,



Schmeckt so lecker wie es aussieht.

Mein letzter Frankreichaufenthalt ist eine Weile her und, seit dem Schüleraustausch in der 9. Klasse auch meine erste Gruppenreise nach Frankreich.

Das man dem Kellner im Vorfeld angeben muss, wer und welcher Tisch getrennt abrechnen möchte, daran hat keiner gedacht. Also kommt zum Schluss eine Rechnung für alle 16 Personen und der Beleg kreiste mit Unterteller durch die Reihen bis jeder seinen Zahlbetrag ausgerechnet hat. Bei nächsten Mal klappert es besser!

Freitag, 03.02.23 Besuch der Retromobile

Parc des expositions de la Porte de Versailles

Morgens 9:30 Uhr Abfahrt Richtung Messe.

Der Veranstalter erwartet etwa 620 Aussteller und 1.000 Autos. Über 100 Clubs haben eigene Stände.

Verteilt über drei Hallen gab es eine groß Vielfalt zu sehen:
Vom Alltags-Youngtimer bis zur millionenteuren Edelrestauration, Gebrauchtteilen, Modellautos, Kleidung ist alles zu besichtigen und zu kaufen.

Eine Sonderausstellung „100Jahre Le Mans“ weckt Erinnerungen und das Auktionshaus Artcurial Autos versteigert während der Messetage 230 Autos.

Der frühe Besuch der Hallen ist eine gute Idee, denn morgens ist es noch schön leer, während man am Nachmittag das typische Messegedrängel erleben darf.

Ich hätte nicht gedacht, dass die Franzosen genauso autoverrückt sind wie wir in Deutschland.

Auch hier wäre eine Fotobuch für die Erinnerungen lohnenswert.
Auf den nächsten Seiten einige, ausgewählte Fahrzeuge:



E-Types wunderschön restauriert



Jaguar YJR-14 Gruppe C 1991 und 1992



1932er Bucciali TAV 12



DS in allen Variationen, erinnern in mich an alte Louis de Funès Filme



Der legendäre Citroen SM, mit Maserati Motor, original und in zig Modellvarianten



Würde mir gefallen: eine alte Zapfsäule in meiner Scheune



Auch deutsche Restaurateure sind vertreten



Kurios: Dieser Weltenbummler fuhr mit seiner 2CV von Paris bis nach Peking!
Man beachte das mobile Klo links.



Interessant: Ein Anbieter baut alte Autos auf Elektroantrieb um.
Ausgestellt sind u.a. diese 2CV, eine R4 und ein R5.
90km soll die Reichweite sein.



Der Elektrobausatz kostet 9.000,00€. Das komplette Fahrzeug 35.000,00€



Weiter geht es in die Halle mit Fahrzeugen, die versteigert werden.
Dieser 1968er T1 Samba wird mit 50-70.000€ geschätzt.

Die Auktion der Fahrzeuge beginnt um 14:00 Uhr und kann live in Youtube mitverfolgt werden.

Während der Messtage versteigert Artcurial Autos im Gesamtwert von 85 Millionen Euro. Das teuerste Auto der Auktion, ein Ferrari 250 LM von 1964, hat einen Schätzwert von 25 Millionen Euro. Acht komplette Sammlungen sind Teil der Auktion. Verkauft wurden dann tatsächlich Autos in Wert von 35,5 Mio. €!



Auktionatoren in Aktion. Auch telefonische Angebote werden berücksichtigt.
Im Bild der 1967 Fiat Dino Spider verkauft für 100.128€

Katalog und Versteigerungsergebnisse findet Ihr unter: www.artcurial.com

Das Beste kommt zum Schluss:

Rainer Bode findet nach sieben Jahren intensiver Suche einen originalen Zigarettenanzünder für seinen Alpine A 110.

Glückwunsch zu diesem großartigen Fund!



Abendessen

Le V, 3 Rue Ducis, 78000 Versailles



Nach sechs Stunden Messe waren die Füße müde und der Magen leer.
Daher eine besondere Freude auf das Abendessen.



Auch hier lässt die französische Küche keine Wünsche offen und verwöhnt unsere Gaumen mit á la carte Menüs.

Eine kleine Anekdote: In bestem Hochfranzösisch bestelle ich mein Steak „bien cuit“ und ich bin mir sicher die freundliche Bedienung hat mich auch verstanden. Nur der Koch ist wohl keine Franzose und mein Fleisch kommt blutig, Aber anstandslos gibt es Ersatz. Sonst alles top!

Samstag, 04.02.23 Stadtrundfahrt durch Paris

Nach dem Frühstück im Hotel begeben wir uns nach Paris und starten eine dreistündige Stadtrundfahrt.

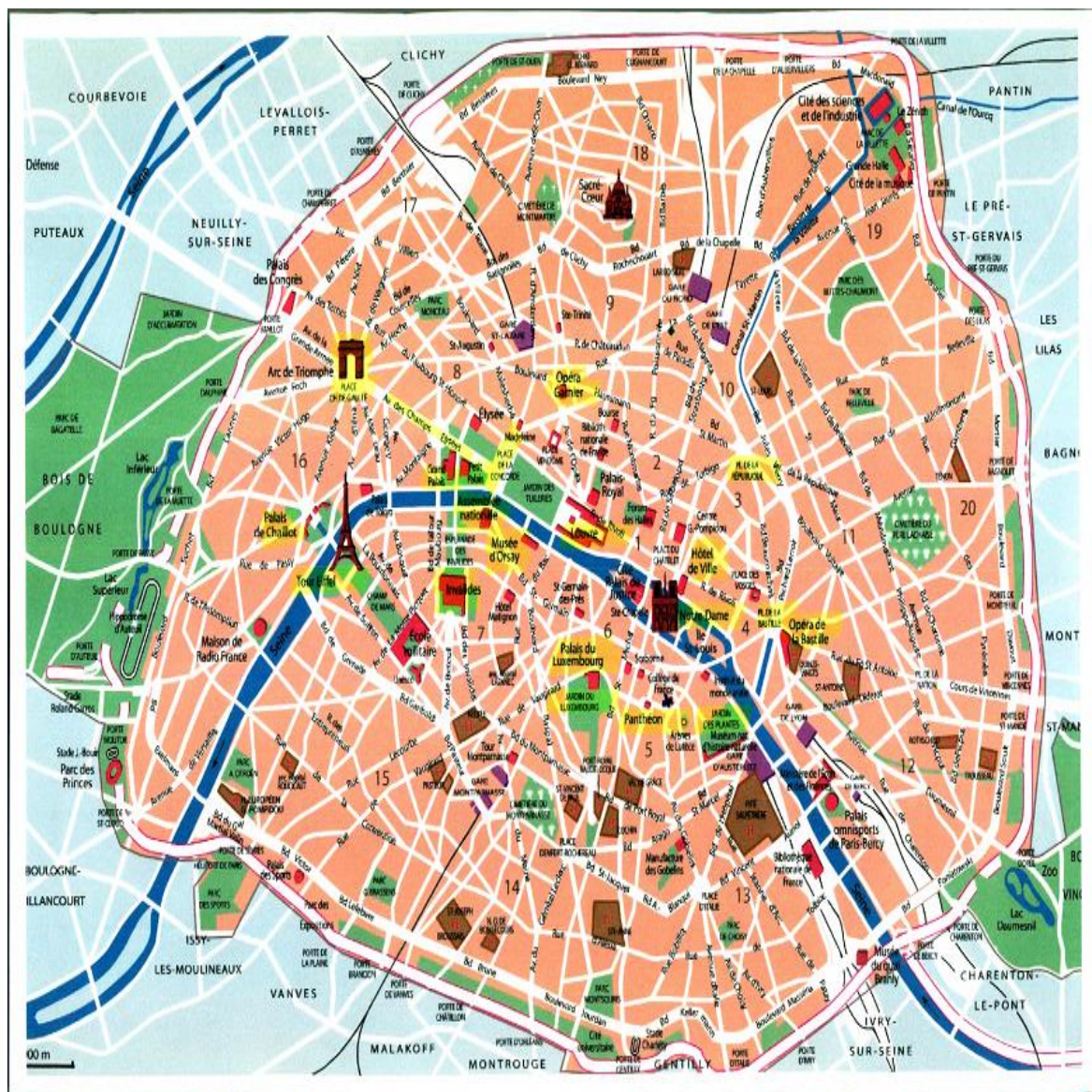
Am L'Arc de Triomphe treffen wir unseren Reiseführer „Ulrich“, der uns in perfekter deutscher Sprache durch Paris dirigiert.

Viele interessante Erklärungen und Erzählungen fesseln uns Zuhörer und beindrucken uns nachhaltig. Die vielen Anregungen machen Lust auf einen weiteren Besuch in Paris

Mit einem Zwischenhalt an der Église Saint-Étienne-du-Mont de Paris, fahren wir weiter bis zum Endpunkt der Fahrt Nähe des Tour Eiffel.

Die Basilika Sacré coeur und die „Rote Mühle“ ☺, nehme ich mir für den nächsten Parisaufenthalt vor.

Die gelb markierten Sehenswürdigkeiten haben wir passiert.





Unser Reiseführer Ulrich in Aktion.



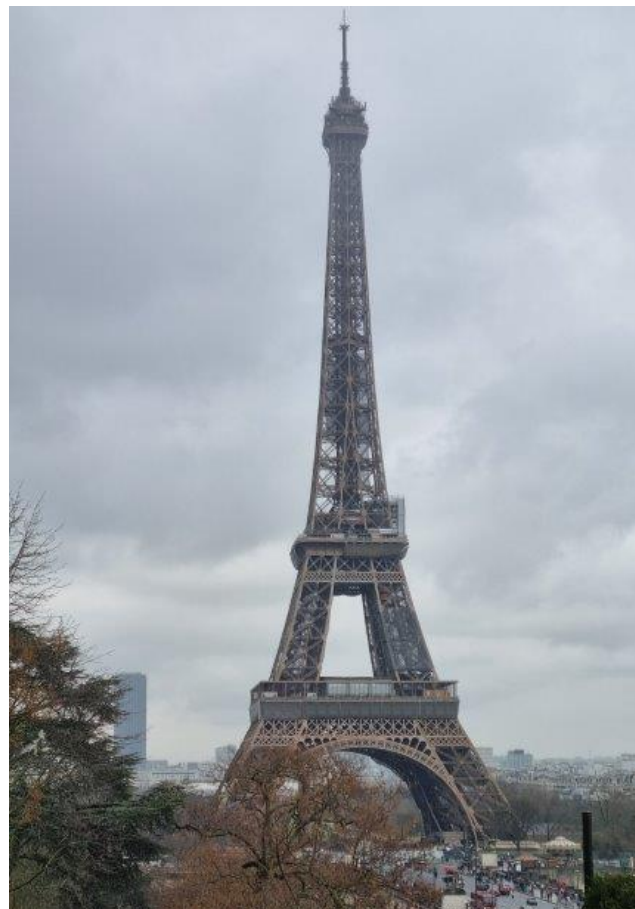
Église Saint-Étienne-du-Mont de Paris

Mittagessen

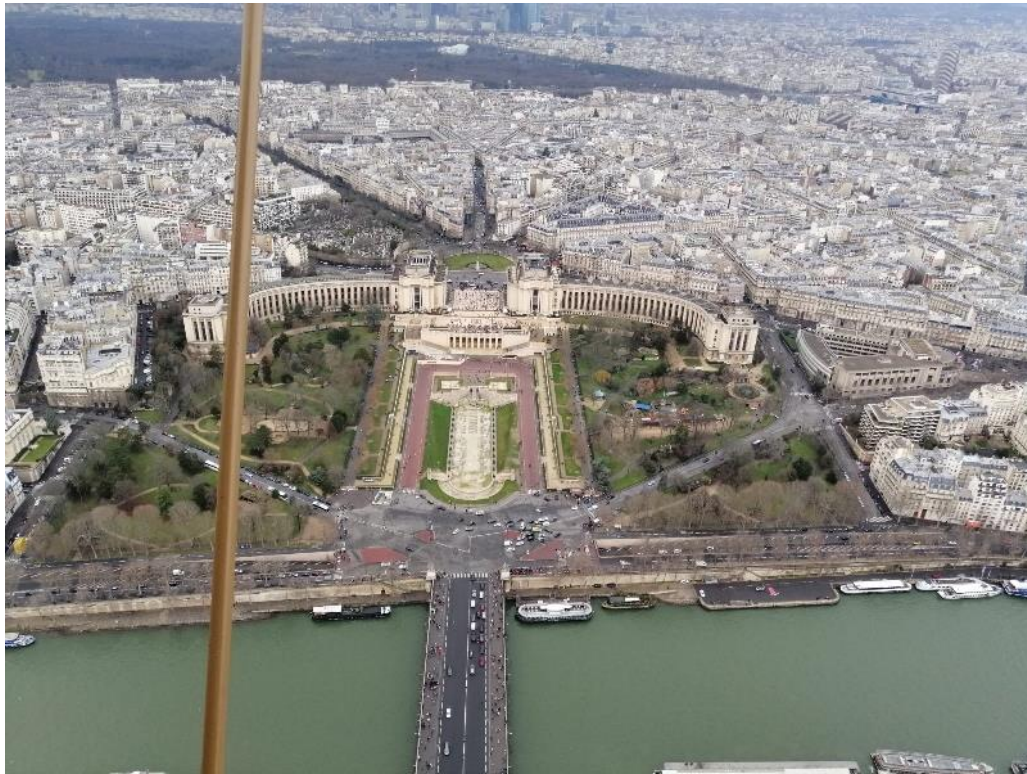
6 Pl. du Trocadéro et du 11 Novembre, 75116 Paris, Nahe des Eiffelturms



Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Mich interessiert das Architekturmuseum. Hier werden Fassaden und Skulpturen im Maßstab 1:1 aus Styropor nachgebildet. Beindruckend realistisch. Außerdem gibt es hier einen sehr schönen Blick auf den Eiffelturm.



Joachim und Daniela Brosi wagen den Aufstieg/Aufzug auf den Turm und senden uns dieses Foto aus schwindelerregender Höhe



Der Trocadero Hügel

Ein kurzer Halt am Pantheon....



Und anschließend...

Abendessen

Comptoir du Panthéon 5 Rue Soufflot, 75005 Paris



Auf der Rückfahrt zum Hotel dürfen wir Paris bei Nacht erleben und bestaunen viele Sehenswürdigkeiten bei ambienter Beleuchtung,



Ein kurzer Schockmoment, was ich bisher nur aus dem Radio kannte.
Auf der dreispurigen Stadtautobahn Richtung Versailles:
Mit wildblinkender Lichthupe kommt uns auf der dritten Spur ein **Geisterfahrer**
entgegen!
Zum Glück ist die Autobahn nicht sehr stark befahren und alle Fahrzeuge können auf
die mittlere und rechte Spur ausweichen.

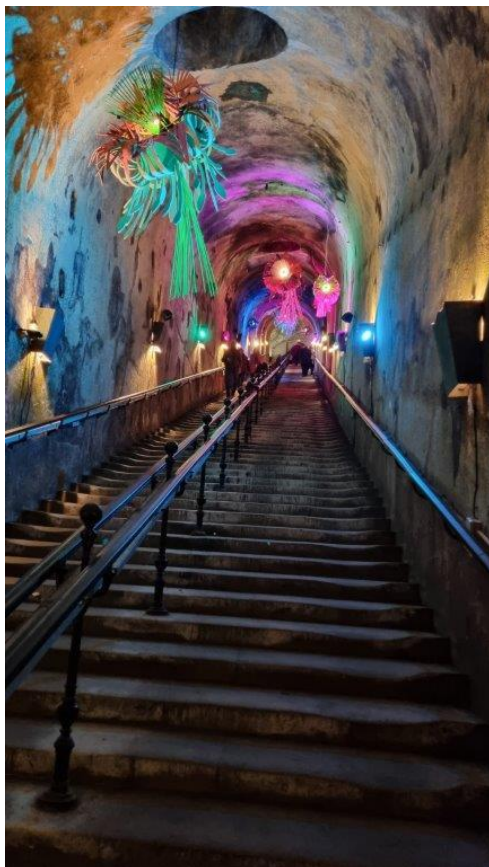
Sonntag, 04.02.23 wir verabschieden uns von Paris und nehmen Kurs auf Reims

Das Weingut Vranken-Pommery.

Wer kennt nicht den feudalen Pommery Champagner? Hier wird er erzeugt und gelagert.



Erbaut 1868 bis 1878 beginnt Madame Pommery mit der größten Baustelle des Jahrhunderts in Reims: Dem Umbau der mittelalterlichen Kalkschächte in Weinkeller.



Die große Treppe führt und 116 Stufen abwärts zu den Weinkellern in 30 Meter Tiefe.

In den Schächten herrschen ganzjährig Temperaturen von 10° C und eine Luftfeuchte von 98%.

Ideale Bedingungen zum Reifen des Champagners.



Die gesamte Länge der Stollen beträgt 18km. Heute liegen dort 25 Millionen Flaschen!

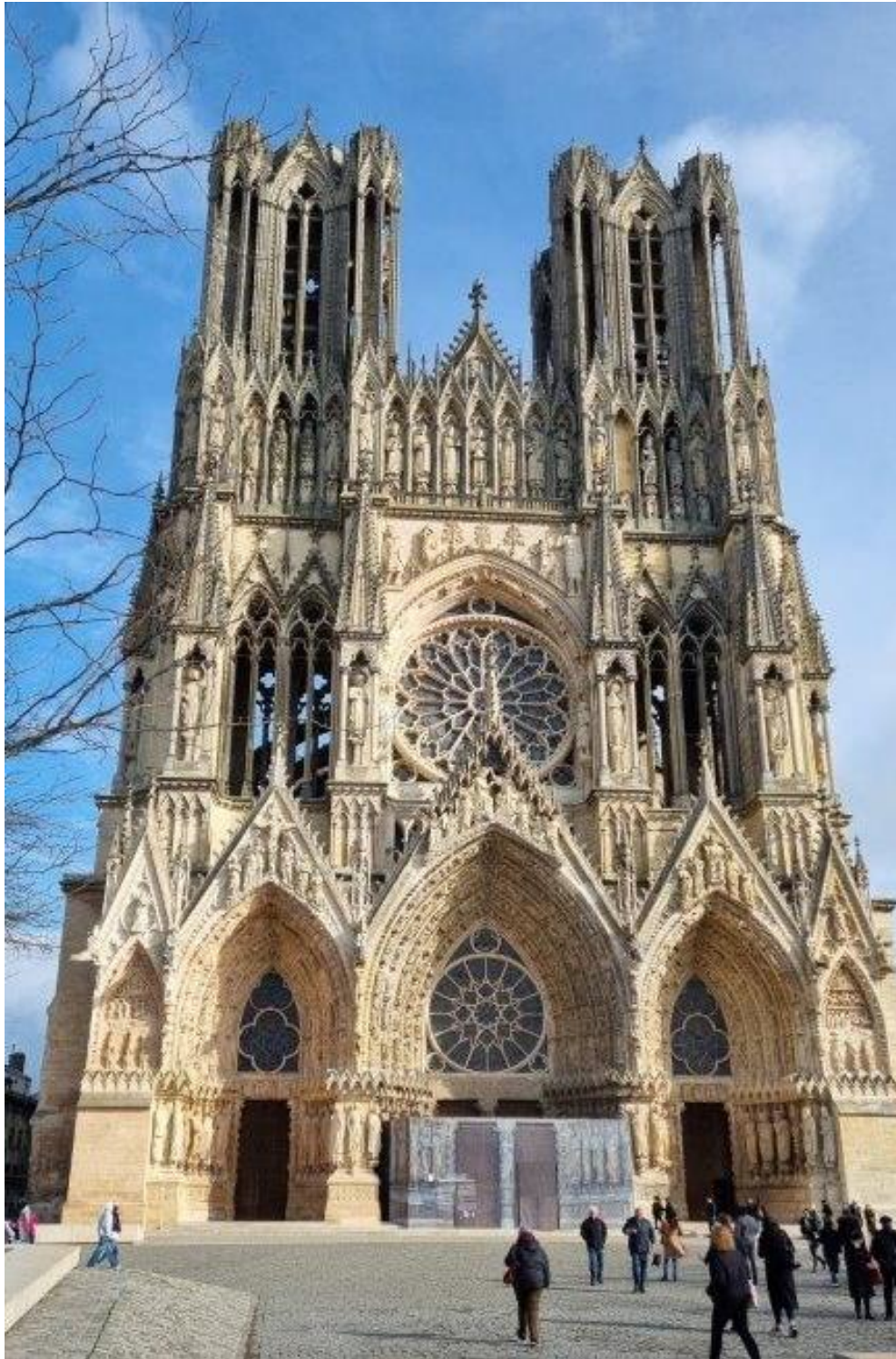


Enthalten im Eintrittspreis ist ein Gläschen zum Genuss an der Önotek.



Eins-Zwei-Hüpf und schon sitzt Hildergard auf der Bank von „Zeraldas Riese“

Letzte kulturelle Station



Die gotische Kathedrale Notre-Dame in Reims, erbaut 1211-1275, gehört seit 1991 zum UNESCO-Welterbe

Letze Stärkung vor der Heimfahrt

Restaurant l'édito, 80 Pl. Drouet d'Erlon, 51100 Reim



Dann geht's auf die vierstündige Heimfahrt



Und zum Schluss noch ein Gruppenbild von uns allen.

Nachwort

Uns allen hat die Reise große Freude bereitet und nochmals vielen Dank an Sascha für die Organisation!

Dieser Bericht stellt einige Auszüge der erlebnisreichen Fahrt dar und soll an die schönen Momente erinnern, wenn man in späteren Jahren das Dokument noch einmal in die Hand nimmt und in Nostalgie schwelgen kann.

Bilder sagen mehr als tausend Worte, daher auch Schwerpunkte auf die visuellen Akzente.

Der Erlebnisbericht ist absichtlich in Präsens und nicht im Präteritum verfasst, was den Leser gedanklich in den lebendigen Zeitablauf mit einbinden soll.

Euer Christian Seidel

Exkurs 1: Gründen einer whatsapp Gruppe im Ausland

Die Idee eine Gruppe ins Leben zu rufen kam mir am ersten Abend spontan in den Sinn. Tipp: Fragt im Vorfeld die einzuladenden Teilnehmer, ob jeder sein Daten Roaming eingeschaltet hat, sonst wird die Einladung nicht zugestellt, selbst wenn der Eingeladene dieses später aktiviert!

Exkurs 2: Französisches Vokabular

Danke an Rolf für die französisch-deutsche Weiterbildung 😊

Franz.: „la sellerie“ Deutsch: Die Sattlerei

Ihr kennt doch alle das Elektrofahrzeug von Audi, den e-tron?
Schaut doch einmal selbst im Wörterbuch nach der Übersetzung von „l'étron“!

Antwort: nefuahssiehcs